

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs**

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>  
Burgkmair, Hans**

**Nürnberg, [1517]**

**VD16 M 1649**

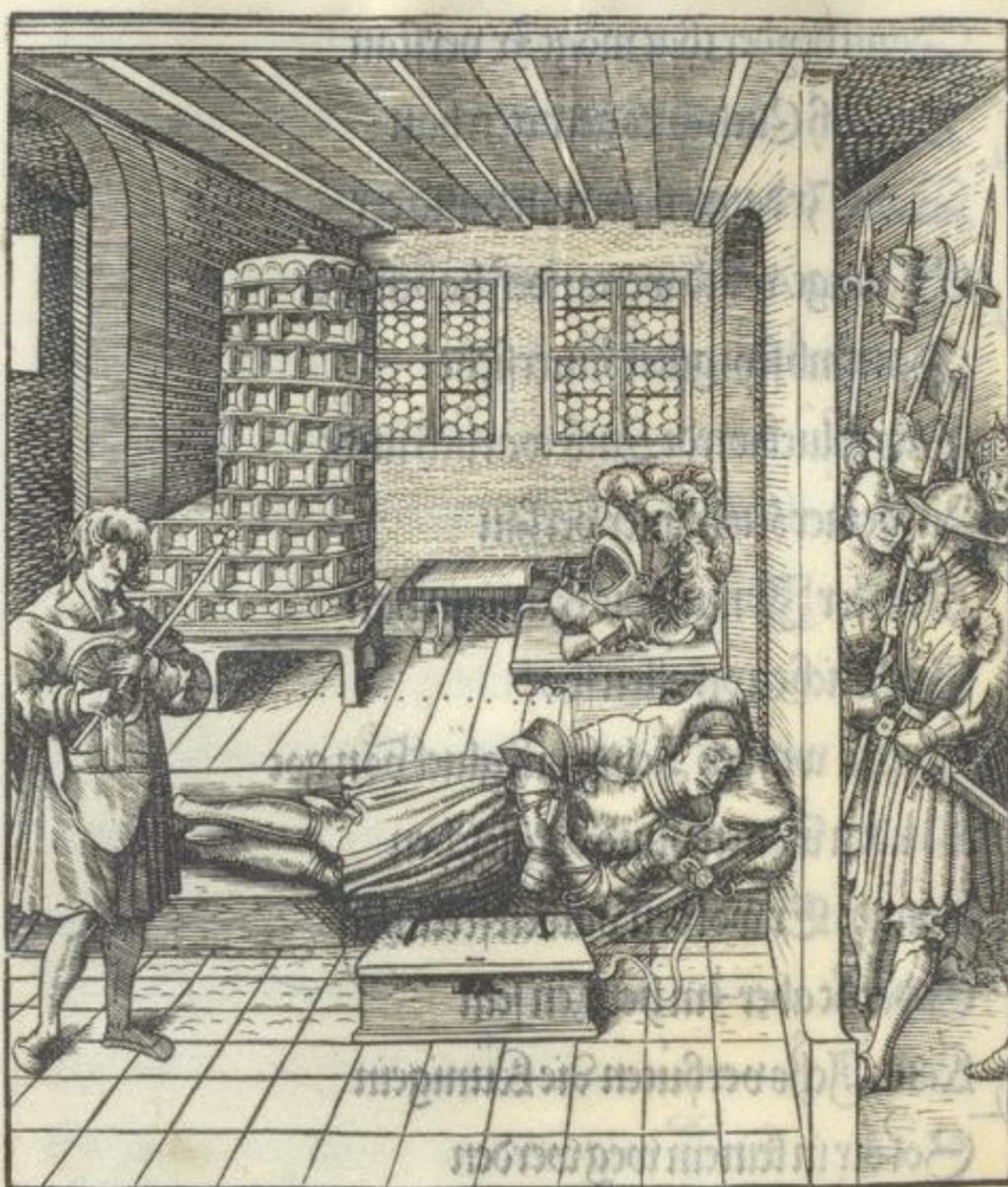
Wie der Edel milt Held Tewerdanckha in seiner Camer ermordt sein solt

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Dann beyder that möge Ir verstan  
Das Ich Euch guts geratten han  
Dann Ir danc habe rum vnnnd eer  
Erlanngt vnnnd werts noch haben mer  
Darumb seyt guter huerficht  
Das geluck werde Euch warlich nicht  
Zu theiner zeit nymer verlan  
Vnnder Ir must die Künigin han  
Gewisslichen on allen spot  
Darzu wunsch Ich Euch gluck von got  
Wicden worten vnnnd dergleichen  
Künnde Er wolden valben streichen  
Gedacht aber Im hertzen sein  
Kann Ichs verhüten die Künigin  
Sol dir in keinem weg werden  
Mich helffe dann nichts auf erden

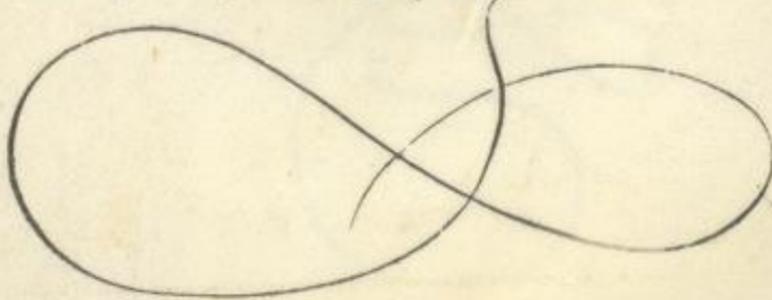
Wieder Edel mit Held Tewrdanneth in seiner Ca-  
mer ermorde sein solc.

D iiii



86

**N**edelhart zu dem Helden crac  
 In sein gemach an ein abennic spac  
 Sprach Im mit wozzen also zu  
 Herr schlaffe heinache mit guter ru  
 Dann Ich hab die vorigen nache  
 Mein schlaff mit guter ru volbrache  
 Darumb so will Ich heint fürwar  
 Auch wachen wie Ir habe hieuoꝝ



Alf sach bestellet vnnnd gechar  
Der Held dasselb sudannck nam an  
Vnnnd legt sich schlaffen in sein p  
Der Neydelhart vor bestelle he  
Edlich morder mic parem gele  
Dieselben in der nacht den Held  
Solten ermorden ee es tage  
Das heccken Sy fm zu gesage  
Dann Neydelhart west vorhin das  
Der Held gannetz mud vnd hellig was  
Darumb wurd Er schlaffen on sorgen  
Als es nun gieng gen dem morgen  
Wolten die morder vnnnderstan  
Den mord zu thun begunden gan  
Für die Camer namen herfür  
Iren zeug prachen an der chur  
Nun hec der Held die gewonnhaic  
Das Er sich nymmer schlaffen laye  
Er hec zu vor die chur verspere  
Verschlossen vnnnd verrigelt hert  
Sein angen hertz Im solches seye  
Die morder heccken Iren bescheid  
Vnnnd waren an die chur gerichte  
Sy mochten die aufgewynnen nicht

D v

Die thür was also wol verwartt  
Als pald der Held das am pet hort  
Bedachte Er sich darauf niclanng  
Sonnder behendt aus dem pet spranng  
Vnd zucht sein guetes schwerc herfür  
Die morder hortens vor der thür  
Vnd erschraffen darab gar seer  
Als Sy merckten das Er sein weer  
Het huben sich gar pald daruon  
Besorgten seerden Lewren Wan  
Dann Sy wusten alle wold das  
Der Held gannet vnerschrocken was  
Solten dann die knecht sein erwache  
Sie bettens vmb Ir leben brache  
Als Sy nun waren weg thomen  
Vnd der Held das het ver nomen  
Versperrt Er sein thür noch vil pass  
Darnach Er noch ein weyl auf was  
Zu letze legte Er sich an sein ru  
Er schlieff nic vil des morgens frü  
Als es schir wolte werden tag  
Do giennng Er aus seinem gemach  
Vnd saget dem Neydelhart das  
Wie es Im heint er ganngen was

Der Neydelhart des gleichen tete  
Als ob Er des thein wissen hette  
Sprach/berz vast gross wunder Ich han  
Wer doch solhs nur mug han getan  
Ich gelaub bey meiner selen  
Es seind leut die wolcen stelen  
Dann hie gar vil selzams volcks ist  
Treiben manichen pösen list  
Mit disen Worten also frey  
Verdeckt Er sein verreterey  
Auch pöse list vnnnd arge sunnde  
Das der Heldt solhs nit merckhenkunde

Wie der hochberümbte Held Lewrdannckh von etlich  
en knechten mit gesogen weren angriffen ward der Er sich  
durch sein geschicklichkeit erwert in einer Romoz.